

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG 01/2424

Dienstag, 4. Juni 2024, 20.00 Uhr

im Pfarreiheim St. Peter und Paul, Laboratoriumstrasse 5, 8400 Winterthur

Geschäfte

1. Wahl der Stimmenzähler/innen und des Wahlbüros
2. Ersatzwahl der Kirchenpflege für die restliche Amtsdauer 2022 – 2026
3. Kenntnisnahme des Jahresberichts 2023 der Röm.-kath. Kirchgemeinde Winterthur
4. Abnahme der Jahresrechnung 2023 der Röm.-kath. Kirchgemeinde Winterthur
5. Abnahme der Jahresrechnung 2023 der KESo (Kirchliches Engagement für Solidarität im In- und Ausland)
6. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Versammlungsleitung: Dr. Hans Hollenstein, Präsident der Kirchenpflege

Protokoll: Daniela Todesco

Anwesende: Stimmberechtigte: 54
Nicht-Stimmberechtigte: 5

Entschuldigt: Daniel Frei (Kirchenpflege)
Bernadette Guillaume (Kirchenpflege)
Markus Winkler (Kirchenpflege)

Fredy M. Isler
Anton Scherrer

Begrüssung

Der Präsident begrüsst zur ersten ordentlichen Kirchgemeindeversammlung des Jahres 2024 und blickt auf das vergangene Jahr zurück:

2023 war ein schwieriges Jahr für die katholische Kirche der Schweiz. Die Ergebnisse der Studie zu den Missbrauchsfällen sind erschütternd und müssen aufgearbeitet werden. Auch die Kirchgemeinde Winterthur hat Massnahmen ergriffen, um Missbrauchsfälle zu verhindern. Unser Mitgefühl gilt in erster Linie den Betroffenen aufgrund des Leids, das sie erfahren haben. Die Folgen der Missbrauchsstudie sind auch in unserer Kirchgemeinde spürbar. 2023 sind 1'065 Personen aus der Kirche ausgetreten, 500 mehr als in den Vorjahren. Umso mehr dankt Hans Hollenstein an dieser Stelle den Anwesenden, aber auch den übrigen rund 22'000 Mitgliedern, dass sie der Kirchgemeinde Winterthur die Treue halten.

Trotz aller Schwierigkeiten haben wir den Kopf nicht in den Sand gesteckt, sondern nach vorne geschaut. In unserer Kirchgemeinde ist viel Positives geschehen: ansprechende Gottesdienste, lebhaftes Familien- und Kindergottesdienste, Unterricht für Kinder und Jugendliche, viele fröhliche Pfarreiveranstaltungen sowie interessante Vorträge im «Anhaltspunkt». All dies fördert den gemeinschaftlichen Zusammenhalt. Was wäre die Stadt ohne das gute Zusammenwirken der reformierten und katholischen Kirche? Insbesondere im Bereich der Integration für Ausländerinnen und Ausländer wird viel geleistet.

Unsere Seelsorgerinnen und Seelsorger nehmen sich Zeit für Menschen in Not. Unsere Sozialarbeitenden unterstützen Menschen in schwierigen Situationen. Für die Not im In- und Ausland spendet die Kirchgemeinde Geld. Sie sehen, die Kirchensteuer bewirkt viel Gutes!

Eine grosse Herausforderung ist der Mangel an pastoralem Personal. Ein «Personalplan 2026» soll aufzeigen, wie wir mit weniger Personal das kirchliche Leben mit weiterhin hoher Qualität aufrechterhalten können. Das wird nur möglich sein, indem die Pfarreien vermehrt zusammenarbeiten.

Abschliessend dankt der Präsident allen Mitarbeitenden und Freiwilligen, die sich für die Kirchgemeinde Winterthur einsetzen sowie seinen Kolleginnen und Kollegen der Kirchenpflege für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Formelle Feststellung zur Versammlung

Hans Hollenstein stellt fest, dass die Versammlung mit den Traktanden fristgerecht im amtlichen Publikationsorgan, dem Landboten, ausgeschrieben worden ist und die Traktanden samt den dazu gehörenden Unterlagen rechtzeitig in den Pfarreien und der Verwaltung aufgelegt sowie auf der Webseite der katholischen Kirche veröffentlicht worden sind.

Das Protokoll wird von Daniela Todesco geführt. Damit Wortmeldungen korrekt protokolliert werden können, werden die Anwesenden gebeten, das Mikrofon zu benutzen und sich mit Namen und Adresse vorzustellen. Die Versammlung wird zu Protokollzwecken aufgezeichnet. Die Aufzeichnung wird nach Ablauf der Auflagefrist von 30 Tagen gelöscht.

Stimm- und wahlberechtigt ist, wer römisch-katholisch und in Winterthur wohnhaft ist, das 18. Altersjahr zurückgelegt hat und das Schweizer Bürgerrecht oder die Aufenthaltsbewilligung oder die Niederlassungsbewilligung hat. Nicht stimmberechtigte Anwesende werden darauf hingewiesen, sich vor den Wahlen resp. Abstimmungen entsprechend zu erkennen zu geben.

In der vorgesehenen Frist (10 Arbeitstage vor der Kirchgemeindeversammlung) sind keine Anfragen eingereicht worden. Die Geschäfte werden gemäss der publizierten Traktandenliste behandelt.

1. Wahl der Stimmzähler/innen und des Wahlbüros

Als Stimmzählerinnen und Stimmzähler werden vorgeschlagen:

- Tisch 1 und Vorsitz: Xaver Baumberger, Hirschweg 3, 8405 Winterthur
- Tisch 2: Markus Bolliger, Neuwiesenstrasse 45, 8400 Winterthur
- Tisch 3: Loretta Veroni, Espenstrasse 55, 8408 Winterthur
- Tisch 4: Peter Koller, Hofmannstrasse 18, 8405 Winterthur

Für das Wahlbüro werden vorgeschlagen:

- Leiter Wahlbüro: Haymo Empl, Dättnauerstrasse 32b, 8406 Winterthur
- Mitglied Wahlbüro: Susanne Ruckstuhl, Wolfensbergerstrasse 32, 8408 Winterthur

Es erfolgen keine Einwände zu den Vorschlägen. Der Präsident erklärt die genannten Personen als gewählt und dankt für ihre Bereitschaft, die Ämter auszuführen.

2. Ersatzwahl der Kirchenpflege für die restliche Amtsdauer 2022 – 2026

Katharina Schirrmeister, Pfarreipflegerin von St. Peter und Paul, ist bereits vor einem Jahr von der Kirchenpflege zurückgetreten. Die Aufsichtskommission hatte ihrem Gesuch entsprochen und Frau Schirrmeister mit Beschluss vom 11. April 2023 aus der Kirchenpflege entlassen. Katharina Schirrmeister wurde bereits an der letzten Kirchgemeindeversammlung gewürdigt und verabschiedet.

Hedi Blum, Leiterin der KESo, tritt per Ende Juni 2024 aus der Kirchenpflege zurück. Die Aufsichtskommission hat ihrem Gesuch entsprochen und Frau Blum mit Beschluss vom 29. Mai 2024 aus der Kirchenpflege entlassen. Hedi Blum wurde bereits im Kreis der Kirchenpflege würdig verabschiedet.

Der Kirchgemeindeversammlung werden eine Kandidatin und ein Kandidat für die restliche Amtsdauer 2022 – 2026 vorgestellt:

Brigitte Truffer, Jahrgang 1964, wohnhaft in Seen sowie Paul Widmer, Jahrgang 1967, wohnhaft in Seen.

Die beiden Personen stellen sich der Kirchgemeindeversammlung vor und umreissen ihren Werdegang mit eigenen Worten.

Wahlverfahrensvorschriften

- Die Wahl durch die Kirchgemeindeversammlung erfolgt in geheimer Abstimmung.
- Die Versammlung kann weitere Vorschläge machen.
- Für den gleichen Kandidaten oder die gleiche Kandidatin kann nur eine Stimme abgegeben werden.
- Es sind nur Namen gültig, die auf dem Vorschlagsblatt stehen oder bis zur Erklärung «die Kandidatenliste ist geschlossen» vorgeschlagen werden.

Nachdem keine weiteren Vorschläge gemacht werden, stellt der Präsident fest, dass die Kandidat/innen-Liste geschlossen ist. Es können nur die vorgeschlagene Kandidatin Brigitte Truffer und der vorgeschlagene Kandidat Paul Widmer gewählt werden.

Wahlgang

Nach dem Wahlgang zieht sich das Wahlbüro zur Auszählung der Stimmen zurück.

[Anmerkung der Protokollführerin: Das Resultat wird nach Behandlung von Traktandum 4 bekanntgegeben.]

Wahlergebnis Ersatzwahl der Kirchenpflege

Ausgeteilte Wahlzettel: 54; eingegangene Wahlzettel: 54; gültig: 54.

Gewählt als Mitglied der Kirchenpflege für die restliche Amtsdauer 2022 – 2026 sind:

- Brigitte Truffer mit 48 Stimmen
- Paul Widmer mit 53 Stimmen

Die Versammlung quittiert die Wahl mit einem Applaus. Der Präsident gratuliert Brigitte Truffer und Paul Widmer zu ihrer Wahl und freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihnen. Sofern nicht innert fünf Tagen ein schriftlicher Widerruf der Gewählten beim Präsidenten eingeht, gilt die Wahl als angenommen.

3. Kenntnisnahme des Jahresberichts 2023 der Röm.-kath. Kirchgemeinde Winterthur

Der Jahresbericht wird der Versammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt. Exemplare zum Mitnehmen lagen in den Räumen der Pfarreien sowie heute Abend beim Eingang zum Pfarreisaal auf. Der Jahresbericht war auch online auf der Webseite der Kirchgemeinde einsehbar.

Im ersten Teil des Jahresberichtes 2023 berichten die Ausschüsse und beratenden Kommissionen über ihre Tätigkeiten im Berichtsjahr. Im Finanzteil zeigt ein Blick in die Jahresrechnung, in welche Bereiche die Steuergelder geflossen sind.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Präsident stellt fest, dass die Kirchgemeindeversammlung vom Jahresbericht 2023 Kenntnis genommen hat.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2023 der Röm.-kath. Kirchgemeinde Winterthur

Claudio Aquilina, Leiter Ausschuss Finanzen, erläutert die vorliegende Jahresrechnung 2023 der Kirchgemeinde Winterthur.

Die Jahresrechnung 2023 weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 590'000 aus. Budgetiert war ein Überschuss von Fr. 509'000. Da die Steuereinnahmen der juristischen Personen höher ausfielen als mit Fr. 815'000 budgetiert, wurde der Kirchgemeinde kein Normaufwandausgleich zugestanden. Der fehlende Ausgleichs-Ertrag konnte jedoch durch Kosteneinsparungen mehr als ausgeglichen werden.

Sämtliche Differenzen, die Fr. 10'000 übersteigen sind im Jahresbericht aufgeführt und begründet. Es folgen die wichtigsten Abweichungen zum Budget:

Personalaufwand

Die Personalkosten fallen Fr. 433'000 tiefer aus als budgetiert. Einige frei werdende Stellen wurden noch nicht wiederbesetzt oder erst einige Monate nach dem Ausscheiden der ehemaligen Mitarbeitenden. In der Folge wurden für Saläre Fr. 287'000 weniger ausgegeben, für Lohnnebenkosten wie AHV, Pensionskasse etc. Fr. 155'000 weniger.

Sachaufwand

Insgesamt sind beim Sachaufwand rund Fr. 166'000 weniger Kosten angefallen als budgetiert. Dazu beigetragen haben Einsparungen von Fr. 84'000 bei der Materialbeschaffung, Fr. 66'000 im Unterhaltsbereich und Fr. 16'000 bei den übrigen Sachkosten.

Abschreibungen

Die Abschreibungen fallen gegenüber dem Budget um Fr. 123'000 tiefer aus. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die meisten für die Kirche St. Laurentius geplanten Sanierungsmassnahmen erst ab 2024 anfallen. Dem dazu notwendigen Verpflichtungskredit von Fr. 4.5 Mio. hat die Kirchgemeindeversammlung am 6. Juni 2023 zugestimmt.

Finanzaufwand

In diesem Bereich sind insgesamt Fr. 68'000 weniger Kosten angefallen. Der Aufwand für die Liegenschaften im Finanzvermögen liegt infolge verschobener Unterhaltsarbeiten um Fr. 63'000 tiefer als budgetiert. Die alle vier Jahre vorgeschriebene Neubewertung der Finanzliegenschaften hat für zwei Liegenschaften einen Bewertungsverlust von Fr. 31'000

ergeben. Zudem hat das Steueramt Zinsaufwendungen auf Steuerforderungen gemeldet, die Fr. 32'000 Franken tiefer lagen als budgetiert.

Transferaufwand

Beim Transferaufwand handelt es sich um Beiträge an die Kantonalkirche, an das Steueramt für den Steuereinzug, an katholische Institutionen, an die Entwicklungshilfe im In- und Ausland sowie um Beiträge an Jugendliche in den Pfarreien. Gesamthaft sind diese Beiträge um Fr. 162'000 höher ausgefallen als budgetiert. Von den budgetierten Beiträgen für die kirchlichen Gruppierungen und Vereine sind Fr. 73'000 nicht benutzt worden. Der Beitrag für den Synodalrat fiel infolge höherer Steuereinnahmen im Vorjahr 2022 um Fr. 208'000 höher aus. Die Entschädigung ans Steueramt für den Einzug der Steuern lag infolge der hohen Steuereinnahmen im Jahr 2023 Fr. 27'000 Franken über dem Budget.

Fiskalertrag

Die gesamten Steuereinnahmen 2023 sind um Fr. 2'000 tiefer ausgefallen als uns vom Steueramt im August 2022 für das Geschäftsjahr 2023 gemeldet wurde.

Entgelte

Infolge tieferer Sachkosten der MCLI San Francisco musste der Synodalrat der Kirchgemeinde Fr. 10'000 weniger zurückerstatten als budgetiert.

[Anmerkung der Protokollführerin: Eine weitere stimmberechtigte Person stösst zur Versammlung. Die Zahl der Stimmberechtigten steigt auf 55. Der Zugang hat keinen Einfluss auf das Wahlergebnis für die Ersatzwahl der Kirchenpflege. Der Wahlgang ist bereits erfolgt.]

Finanzertrag

Der Finanzertrag fiel gegenüber dem Budget um Fr. 103'000 höher aus. Aus der Neuberechnung der Liegenschaften im Finanzvermögen ergab sich für zwei Liegenschaften ein Buchgewinn von Fr. 131'000. Die Zinserträge auf Steuereinnahmen sind um Fr. 16'000 tiefer ausgefallen als vom Steueramt Winterthur für die Budgetierung gemeldet wurde. Die übrigen Finanzerträge liegen Fr. 12'000 tiefer als erwartet.

Transferertrag

Beim Transferertrag handelt es sich um Beiträge von der Kantonalkirche. In diesem Bereich sind Fr. 639'000 Franken weniger Beiträge eingegangen als budgetiert. Die Berechnung des Normaufwandausgleiches (ehemals Finanzausgleich) basiert auf den effektiven Werten des Vorjahres. Zum Zeitpunkt der Budgetierung stehen jedoch lediglich hochgerechnete Werte zur Verfügung. Für 2023 haben wir einen Ausgleichsbetrag von Fr. 816'000 erwartet, aber Fr. 0 erhalten. Hauptsächlich ist dies auf die höheren Steuereinnahmen im Jahr 2022 zurückzuführen. Der Synodalrat vergütet uns während fünf Jahren einen Betrag für den Steuerausfall wegen der Unternehmenssteuerreform. Aus diesem Grund sind uns Fr. 177'000 zugeflossen.

Ausblick auf das laufende Jahr 2024

Die Kirchgemeindeversammlung hat im vergangenen Dezember dem Budget 2024 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 395'600 zugestimmt. Die erfreulich hohen Steuereinnahmen des Jahres 2023 haben aber wiederum einen negativen Effekt für das Jahr 2024. Sie führen im laufenden Jahr zu einer Reduktion des kantonalen Normaufwandausgleiches sowie zu einem höheren Beitrag an den Synodalrat. Aus heutiger Sicht verschlechtern diese beiden Abweichungen den prognostizierten Überschuss des Jahres 2024 (Stand März 2024) auf ein Resultat von +/- Fr. 0. Die Kirchgemeinde ist also weiterhin in der Pflicht, ihre jährlichen Kosten im Griff zu halten. Die Kirchenpflege ist intensiv daran, strukturelle Sparmöglichkeiten auszuloten.

Die Ergebnisse ab dem Jahr 2022 sind auch unter dem Gesichtspunkt des damals um 1 % erhöhten Steuerfusses zu betrachten. Ohne diese Steuererhöhung würde die Jahresrechnung

mit roten Zahlen abschliessen. Unser Steuerfuss soll mittelfristig von 17 % wieder auf 16 % gesenkt werden.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Präsident beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2023.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2023 und die Sonderrechnung 2023 der Kirchgemeinde Winterthur geprüft. Der Präsident Werner Gabriel beantragt der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Der Präsident bringt die Genehmigung der Jahresrechnung 2023 der Kirchgemeinde zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2023 der Kirchgemeinde Winterthur mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 590'265.63.

Der Präsident dankt den Herren Aquilina und Suter sowie den Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission und des Ausschusses Finanzen für die sorgfältige Arbeit.

5. Abnahme der Jahresrechnung 2023 der KESo (Kirchliches Engagement für Solidarität im In- und Ausland)

Claudio Aquilina, Leiter Ausschuss Finanzen, erläutert die vorliegende Jahresrechnung 2023 der KESo ((Kirchliches Engagement für Solidarität im In- und Ausland).

Die Einnahmen aus den Kirchenopfern im Jahr 2023 betragen Fr. 145'316.95. Zusammen mit der Verdoppelung der Opfergelder durch die Kirchgemeinde, dem minimalen Beitrag der Kirchgemeinde von Fr. 100'000 und dem Vortrag aus dem Vorjahr standen insgesamt Fr. 390'168.20 zur Verfügung.

Davon wurden insgesamt Fr. 362'400 für Projekte der KESo gesprochen (Fr. 240'700 für Projekte im Ausland und Fr. 121'700 Franken für Projekte im Inland). Somit waren per Ende 2023 noch Fr. 27'768.20 verfügbar (Anteil Ausland Fr. 15'544.35, Anteil Inland Fr. 12'223.85).

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Präsident beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2023 der KESo.

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2023 der KESo geprüft. Der Präsident Werner Gabriel beantragt der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Der Präsident bringt die Genehmigung der Jahresrechnung 2023 der Kirchgemeinde zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2023 der KESo mit einem Schluss-Saldo von Fr. 27'768.20 mit einer Gegenstimme.

Der Präsident dankt Hedi Blum und den Mitgliedern der Kommission KESo für ihr Engagement und die geleistete Arbeit.

6. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Verabschiedung

Hedi Blum war seit 2018 Mitglied der Kirchenpflege und Leiterin der beratenden Kommission für kirchliches Engagement für Solidarität im In- und Ausland KESo (vormals KEH). Diese Kommission prüft die Gesuche für inländische und ausländische Projekte. Die Beiträge stammen aus Beiträgen der Kirchgemeinde und aus den Opfergeldern. Hedi Blum hat diese Aufgabe mit sehr grosser Sorgfalt und Hingabe gelöst. Neben der Kommissionsleitung war sie zudem Delegierte der Kirchenpflege im «Altersforum Winterthur» und Delegierte in der Stiftung «Solidarität mit der Welt».

Der Präsident dankt Hedi Blum im Namen der Kirchenpflege sehr herzlich für ihr grosses Engagement. Die Verabschiedung erfolgte bereits am Behörden-Anlass vom vergangenen Freitag.

Die Kirchgemeindeversammlung gibt ihren Dank mit einem kräftigen Applaus zum Ausdruck.

Hedi Blum ergreift das Wort. Sie dankt den Kommissionsmitgliedern, der Kirchenpflege sowie den Seelsorgerinnen und Seelsorgern ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit. Ebenso dankt sie den Pfarreisekretärinnen, die den Kollektenplan sorgfältig umgesetzt haben. Ihr besonderer Dank gilt den anwesenden Kirchgemeindemitgliedern für die Kirchensteuer und die Kollekten sowie das zum Ausdruck gebrachte Vertrauen.

Es erfolgt eine Wortmeldung von Felix Ramsauer. Er weist auf sein Schreiben hin, das er an den Präsidenten der Kirchenpflege gerichtet hat. Hans Hollenstein verweist auf sein Antwortschreiben an Felix Ramsauer. Er wird dessen Anliegen anschliessend an die Versammlung bilateral aufnehmen.

Schluss der Kirchgemeindeversammlung

Der Präsident stellt fest, dass keine Einwände gegen die Geschäftsführung der Versammlung oder die Durchführung der Abstimmungen bestehen.

Das Protokoll steht den Stimmberechtigten ab dem 13. Juni während 30 Tagen auf der Verwaltung der Kirchgemeinde, Laboratoriumstrasse 5, 8400 Winterthur, zur Einsicht offen und wird ebenfalls auf unserer Webseite publiziert.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Dienstag, 26. November 2024 statt.

Der Präsident erklärt die Kirchgemeindeversammlung um 21.05 Uhr als geschlossen.

Der Präsident:
Dr. Hans Hollenstein

Die Protokollführerin:
Daniela Todesco

Winterthur, 11. Juni 2024